

Stiftsmuseum Treis-Karden

2000 Jahre Religionsgeschichte



Karden, am Unterlauf der Mosel, 40 km vor Koblenz gelegen, wird zu Recht als der kulturgeschichtlich bedeutsamste Ort zwischen Koblenz und Trier bezeichnet.



Dem Besucher fällt sofort die mächtige ehemalige Stiftskirche St. Castor ins Auge, die das Ortsbild bis heute dominiert. Das Museumsgebäude selbst ist ein Dokument der Geschichte. Im Jahre 1238 erbaut, ist es Bestandteil des Stiftsbezirkes.

Es wurde vor allem als Zehnthaus genutzt. Hier lagerten die Waren, die das Stift als Abgaben aus seinen Pfarreien erhielt. Besonders bemerkenswert sind die Fenster des Obergeschosses. Hier wechseln sich Arkadenfenster mit Kleeblatt- und Rundbögen ab, die man in ihrer prächtigen farbigen Fassung im Originalzustand rekonstruiert hat.

Im Stiftsmuseum werden Dokumente präsentiert, die die Bedeutung Kardens über die Jahrtausende illustrieren. Karden war in der Vergangenheit ein religiöses Zentrum des Erzbistums Trier.

Keltisch-Römische Abteilung:

Bereits in keltischer Zeit, im 1. Jahrhundert v. Chr., befand sich auf dem zwischen Pommern und Karden gelegenen Martberg ein Heiligtum, in dem der keltische Stamm der Treverer seinen Hauptgott Lenus verehrte. In römischer Zeit wurde hier ein ausgedehnter Tempelbezirk errichtet, zu dem eine große Zahl von Pilgern strömte, die sich hier Heilung von Krankheiten erhofften.

An der Stelle des heutigen Ortes befand sich das römische Straßendorf Cardena. In einem großen Töpferbezirk fertigte man Weihegeschenke an, die die Gläubigen dem Gott als Opfer darbrachten.

Öffnungszeiten (Ostern, Mai bis Oktober)

Freitag 14 – 17 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage

10 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Gruppen (ab 10 Pers.) auch außerhalb der Öffnungszeiten ganztätig nach Vereinbarung

Tempelanlage Martberg Stiftsbezirk mit Stiftsmuseum



Das Kollegiatstift St. Castor:

Kardens religiöse Funktion überdauerte auch den Übergang zum Christentum und die damit verbundenen Veränderungen der Glaubensvorstellungen. Im 4. Jahrhundert wirkte hier der heilige Castor, der Karden zu seinem Aufstieg als Wallfahrtsort verhalf.

Seit dem späten 9. Jahrhundert war Karden Sitz eines der fünf Verwaltungsbezirke des Erzbistums Trier. Das Kardener Kollegiatstift bestand fast 1000 Jahre lang, bis es 1802 durch Napoleon aufgelöst wurde. Das Oberhaupt des Kardener Stifts war gleichzeitig Chorbischof eines Gebietes, das von Andernach bis Bacharach im Osten und von Wittlich bis Trarbach im Westen reichte. Am Ende des 18. Jahrhunderts waren dem Stift 10 Höfe und 53 Orte zehntpflichtig.

Sakrale Kunst in Karden:

Der Sakralraum im 2. Obergeschoss bildet mit seiner feierlichen Atmosphäre einen reizvollen Rahmen für die Präsentation sakraler Kunstgegenstände aus dem Umfeld des Stifts.

Ausgestellt werden liturgische Gewänder und Geräte sowie wertvolle mittelalterliche Handschriften.

Eintrittspreise:

Erwachsene € 3,00, Senioren € 2,00

Kinder (6–17 J.), Schüler, Studenten € 1,50

Familienkarte (2 Erw., ab 1 Kind) € 6,50

Erwachsene in Gruppen ab 10 Personen € 2,00

Schulklassen € 25,00 (Pauschalpreis)

Führungen:

Museum: 31 Euro zzgl. 2 Euro p. Person Eintritt

Museum und Kirche: 36 Euro zzgl. 2 Euro p. Person Museumseintritt